

ELEKTRA

Richard Strauss

Tragödie in einem Aufzug – 1909

Libretto von Hugo von Hofmannsthal
In deutscher Sprache

Musikalische Leitung	Vladimir Jurowski
Inszenierung, Bühne, Kostüme, Licht	Herbert Wernicke
Chor	Christoph Heil
Abendspielleitung	Anna Brunnlechner

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Samstag, 6. Juli 2024

Beginn 18.00 Uhr

Nationaltheater

Premiere am 27. Oktober 1997



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2023–24
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Klytämnestra	Violeta Urmana
Elektra	Elena Pankratova
Chrysothemis	Vida Miknevičiūtė
Aegisth	John Daszak
Orest	Károly Szemerédy
Der Pfleger des Orest	Bálint Szabó
Die Vertraute	Natalie Lewis
Die Schleppträgerin	Seonwoo Lee
Ein junger Diener	Kevin Connors
Ein alter Diener	Martin Snell
Die Aufseherin	Katja Pieweck
Erste Magd	Noa Beinart
Zweite Magd	Yajie Zhang
Dritte Magd	Emily Sierra
Vierte Magd	Erika Baikoff
Fünfte Magd	Evgeniya Sotnikova

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor

Beginn 18.00 Uhr
keine Pause

Ende ca. 19.50 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Fürstner Musikverlag Mainz

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Vladimir Jurowski, geboren in Moskau, begann seine musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium und setzte sie an den Musikhochschulen von Berlin und Dresden fort. Sein internationales Debüt gab er 1995 beim Wexford Festival. Seitdem dirigierte er u. a. an der Metropolitan Opera in New York, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Semperoper in Dresden sowie bei den Salzburger Festspielen. Von 2001 bis 2013 war er Musikalischer Leiter des Glyndebourne Festivals, von 2007 bis 2021 Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra. Außerdem ist er seit 2017 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB). Darüber hinaus ist er Principal Artist des Orchestra of the Age of Enlightenment und war bis 2021 Künstlerischer Leiter des Staatlichen Akademischen Sinfonieorchesters Russlands. Er gastierte u. a. bei den Berliner und den Wiener Philharmonikern und beim Koninklijk Concertgebouworkest in Amsterdam. Seit 2021/22 ist er Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper. In den Münchner Opernfestspielen leitet er u. a. *Die Passagierin* und das Festspielkonzert der Hermann-Levi-Akademie. Kürzlich wurde er von Seiner Majestät König Charles III. zum Honorary Knight Commander of the Most Excellent Order of the British Empire ernannt.

INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME, LICHT

Herbert Wernicke studierte Musik in Braunschweig und an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nach ersten Regiearbeiten für das Schauspiel in Darmstadt inszenierte er dort 1978 Händels Oratorium *Belsazar*. 1991 inszenierte er in Brüssel zum ersten Mal Wagners *Der Ring des Nibelungen*, seit 1993 bei den Salzburger Festspielen u. a. *L'Orfeo*, *Boris Godunow*, *Der Rosenkavalier*, *Fidelio* und *Les Troyens*. Weitere Engagements führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Amsterdam, Paris, Barcelona, London, New York und zum Festival von Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Judas Maccabäus* (1980), *Der fliegende Holländer* (1981) und *Das Rheingold* (2002). Seine Produktion *Actus Tragicus* am Basler Theater wurde 2001 mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. Herbert Wernicke starb am 16. April 2002 im Alter von 56 Jahren in Basel während seiner Arbeit an Wagners *Der Ring des Nibelungen*.

CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik.

Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Seit 2016 ist er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsoperchores inne.

KLYTÄMNESTRA

Violeta Urmana stammt aus Vilnius/Litauen. Sie studierte Gesang am Konservatorium ihrer Heimatstadt und in München. Von 1991 bis 1993 gehörte sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an. Sie gastiert an allen großen Opernhäusern der Welt, u. a. in Mailand, Wien, Hamburg, Berlin, New York, London, Paris, Barcelona, Madrid und Tokio. Außerdem trat sie bei den Festspielen in Bayreuth, Salzburg, Aix-en-Provence und Edinburgh und als Liedsängerin in ganz Europa auf. Zu den Partien, die sie verkörpert hat, gehören sowohl Sopran- als auch Mezzosopran-Partien, so etwa Aida ebenso wie Amneris in *Aida*, Isolde ebenso wie Brangäne in *Tristan und Isolde*, Elisabetta ebenso wie Eboli in *Don Carlo*, Laura ebenso wie die Titelpartie in *La Gioconda*; außerdem u. a. Kundry (*Parsifal*), Azucena (*Il trovatore*), Odabella (*Attila*), Lady Macbeth (*Macbeth*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*) sowie die Titelpartien in *Ariadne auf Naxos*, *Tosca*, *Norma* und *La Wally*. Sie ist mit den höchsten Orden Litauens und Italiens ausgezeichnet worden und war Artist for Peace bei UNESCO. An der Bayerischen Staatsoper war sie bislang als Fenena (*Nabucco*), Kundry, Eboli, Fricka und Sieglinde (*Die Walküre*), Leonora (*La forza del destino*) und Marija Dmitrijewna Achrossimowa (*Krieg und Frieden*) zu erleben. In den Münchner Opernfestspielen kehrt sie als Gräfin in der Neuproduktion *Pique Dame* hierher zurück.

ELEKTRA

Elena Pankratova, geboren in Jekaterinburg/Russland, studierte Gesang u. a. am Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg. 2010 gelang ihr der internationale Durchbruch als Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) beim Maggio Musicale Fiorentino unter Zubin Mehta. In dieser Partie debütierte sie u. a. auch am Teatro alla Scala in Mailand, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und am Royal Opera House Covent Garden in London. Sie war als Kundry (*Parsifal*) und Ortrud (*Lohengrin*) bei den Bayreuther Festspielen zu erleben. 2022 sang sie

Ortrud (*Lohengrin*) bei den Salzburger Festspielen. Weitere Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Barcelona, Wien, Brüssel, Paris, Berlin, Dresden, Genf, Neapel, Lyon, Amsterdam und St. Petersburg. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Brünnhilde (*Siegfried*), Odabella (*Attila*), Venus (*Tannhäuser*), Sieglinde (*Die Walküre*), Amelia (*Un ballo in maschera*), Senta (*Der fliegende Holländer*) und Santuzza (*Cavalleria rusticana*) sowie die Titelpartien in *Tosca*, *Fidelio*, *Ariadne auf Naxos* und *Turandot*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2011 als Abigail (*Nabucco*) und sang seitdem u. a. Färberin, Venus und Turandot. Als Elektra ist sie bei den diesjährigen Münchner Opernfestspielen erneut zu Gast.

CHRYSOthemis

Vida Miknevičiūtė wurde in Litauen geboren und studierte Gesang u. a. an der Litauischen Akademie für Musik und Theater in Kaunas und in Leipzig. Sie war Mitglied der Opernstudios in Zürich sowie Hamburg und Preisträgerin zahlreicher Gesangswettbewerbe. Erste Gastspiele führten sie zum Festival in Aix-en-Provence sowie ans Theater Basel. 2011 wurde sie Ensemblemitglied am Staatstheater Mainz. Gastspiele führten sie in den folgenden Jahren u. a. an die Opernhäuser von Leipzig, Stuttgart, Kassel, Berlin, Wiesbaden, Frankfurt und Riga, wo sie in Partien wie Senta (*Der fliegende Holländer*), Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*), Maddalena (*Andrea Chénier*) und Elisabeth (*Tannhäuser*) zu erleben war. Am Bolschoi-Theater in Moskau sang sie die Titelpartie in *Salome*, an der Wiener Staatsoper Marietta (*Die tote Stadt*) und an der Staatsoper Hamburg, an der Staatsoper Berlin und 2021 bei den Salzburger Festspielen Chrysothemis (*Elektra*). An der Bayerischen Staatsoper gab sie 2021/22 ihr Debüt in der Titelpartie von *Giuditta* und war hier 2022/23 auch u. a. in der Titelpartie von *Salome* zu erleben. Bei den Münchner Opernfestspielen 2024 wird sie erneut als Chrysothemis zu hören sein, in der Spielzeit 2024/25 als Marietta und als Elisabeth.

AEGISTH

John Daszak, geboren in Großbritannien, studierte Gesang in London, Manchester und Ancona. Sein Repertoire reicht von Riccardo (*Un ballo in maschera*), Loge (*Das Rheingold*), Siegfried (*Götterdämmerung*) und B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*) über Števa Buryja (*Jenůfa*) bis hin zu Sergej und Sinowi (*Lady Macbeth von Mzensk*), Alviano Salvago (*Die Gezeichneten*) sowie den Titelpartien in *Peter Grimes* und *Der Zwerg*. Gastengagements führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York, die Staatsoper in Berlin, Hamburg und Wien, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opéra national de Paris, die Kungliga Operan in Stockholm sowie zu den Festivals von Glyndebourne, Bayreuth und Salzburg. In jüngster Zeit sang er u. a. Herodes (*Salome*) an der Staatsoper Hamburg, der

Paris Opéra und dem Festival d'Aix-en-Provence sowie Skuratov (*Aus einem Totenhaus*) an der Ruhrtriennale.

OREST

Károly Szemerédy begann seine Gesangskarriere mit elf Jahren im Kinderchor der Ungarischen Nationaloper in Budapest. Nach dem Abitur studierte er Gesang bei Margit Laszlo. Er ist Preisträger diverser Gesangswettbewerbe. 2007 gab er sein Debüt als Lowitskij (*Boris Godunow*) am Teatro Real in Madrid, wo er auch in zahlreichen anderen Partien zu erleben war. Weitere Gastengagements führten ihn u. a. als Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*) ans Teatr Wielki nach Warschau, als Escamillo (*Carmen*) ans Teatro Regio in Turin, als Captain of the Royal Guard (*The Bassarids*) und als Herzog Blaubart (*Herzog Blaubarts Burg*) an das Teatro Colón und die Opéra national de Lyon und regelmäßig an die Ungarische Staatsoper in Budapest. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2012/13 in der Partie des Nikititsch (*Boris Godunow*).

DER PFLEGER DES OREST

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Düsseldorf, Genf, Paris, Toulouse, Monte-Carlo, Antwerpen, London, Tel Aviv und Athen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Publio (*La clemenza di Tito*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) und Philipp II. (*Don Carlo*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Cesare Angelotti (*Tosca*), mehrere Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Lodovico (*Otello*) und Narbal (*Les Troyens*) sang. In Münchner Opernfestspielen tritt er in den Neuproduktionen *Pique Dame* (als Surin), *Le Grand Macabre* (als Schwarzer Minister) sowie *Die Passagierin* und in der Wiederaufnahme *La fanciulla del West* (als Ashby) auf. Partien 2024/25 u. a.: Mandarin (*Turandot*), Samuel (*Un ballo in maschera*), Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae* sowie seine Rollen der Neuproduktionen von 2023/24.

DIE VERTRAUTE

Die Mezzosopranistin Natalie Lewis, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung 2021 an der University of Massachusetts (Amherst) und studierte 2021 bis 2023 an der Juilliard School in New York. Sie nahm 2022 am Aspen Music Festival in Colorado teil. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mercury (*Dido and Aeneas*), 3. Dame (*Die Zauberflöte*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Zita

(*Gianni Schicchi*) und Lucretia (*The Rape of Lucretia*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Gouvernante (*Pique Dame*), Vertraute (*Elektra*) und La Voce (*Lucrezia*) zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Flora (*La traviata*) und Murasame in der Neuproduktion *Matsukaze*.

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York. 2022/23 war sie Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. 2022 war sie in *La Damoselle élue* in der Alice Tully Hall unter der Leitung von Barbara Hannigan zu erleben. Weitere Konzerte führten sie u. a. an das Lincoln Center in New York, die Hungarian State Opera und die Korean National Opera. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Le Feu / Le Rossignol (*L'enfant et les sortilèges*) und La Fata Azzurra (*La bella dormente nel bosco*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Suor Dolcina in *Il trittico*, Priesterin in *Aida* und als Amanda in der Neuproduktion *Le Grand Macabre* zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho in der Neuproduktion *Pénélope* und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsukaze*.

EIN JUNGER DIENER

Kevin Conners studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien in den Münchner Operfestspielen u. a.: Nick (*La fanciulla del West*), Tschekalinski (Neuproduktion *Pique Dame*), Weißer Minister (Neuproduktion *Le Grand Macabre*), Don Curzio (Neuproduktion *Le nozze di Figaro*) und Dr. Blind (Neuproduktion *Die Fledermaus*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Monostatos, Hexe (*Hänsel und Gretel*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte.

EIN ALTER DIENER

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Votnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in den Münchner Opernfestspielen u. a.: Antonio (*Le nozze di Figaro*), Älterer Passagier (*Die Passagierin*), Der Mesner (*Tosca*) und Der Arzt (*Pelléas et Mélisande*). Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Sprecher / 1. Priester (*Die Zauberflöte*), Alcindoro (*La bohème*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

DIE AUFSEHERIN

Katja Pieweck, geboren in Hamburg, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Judith Beckmann. Von 1997 bis 1999 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hamburg, anschließend wurde sie dort Ensemblemitglied. Sie gastierte an zahlreichen Opernhäusern, darunter die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Semperoper Dresden, die Oper Leipzig, das Staatstheater Mainz und die Staatsoper Hannover sowie bei den Herrenchiemsee Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Leonore (*Fidelio*), Ariadne/Primadonna (*Ariadne auf Naxos*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*), Goneril (*Lear*), Brigitta (*Die tote Stadt*), Fricka (*Das Rheingold*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Emilia (*Otello*) und Larina (*Eugen Onegin*). Zudem ist sie auch als Konzertsängerin tätig und trat u. a. mit den Berliner Philharmonikern auf. Bisherige Partien an der Bayerischen Staatsoper: Mère Marie (*Dialogues des Carmélites*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) und Marcellina (*La nozze di Figaro*).

ERSTE MAGD

Die Altistin Noa Beinart wurde in Tel Aviv geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. In den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit der Spielzeit 2020/21 ins Ensemble der Wiener Staatsoper. Gastauftritte führten sie

an die Opéra national de Paris, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, ans Royal Opera House Covent Garden in London sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihren wichtigen aktuellen Partien gehören u. a. Maddalena in *Rigoletto*, Suzuki in *Madama Butterfly*, Lucia in *Cavalleria rusticana*, Mary in *Der fliegende Holländer* sowie Schwertleite, Grimgerde, Erda und 1. Norn in *Der Ring des Nibelungen*. An der Bayerischen Staatsoper tritt sie bei den Münchner Opernfestspielen als Hannah in der Neuproduktion *Die Passagierin* auf.

ZWEITE MAGD

Yajie Zhang, geboren in Anhui/China, studierte in Shanghai und an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Marek Rzepka und Justus Zeyen. Sie nahm an Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender, Thomas Hampson, Wolfram Rieger und Hartmut Höll teil. Engagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hannover, das NCPA in Beijing und an das Shanghai Oriental Art Center. Im Jahr 2017 erhielt sie als jüngste Teilnehmerin des niederländischen internationalen Gesangswettbewerbs von 's-Hertogenbosch den Grand Prix wie auch den Opernpreis und den Preis der Juniorjury. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Maddalena (*Rigoletto*) und Cherubino (*Le nozze di Figaro*). Von 2020 bis 2022 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Ensemblemitglied der Oper Leipzig, wo sie u. a. als Page (*Salome*) und Flora (*La traviata*) zu erleben war. An der Bayerischen Staatsoper singt sie in der Spielzeit 2024/25 Floßhilde in der Neuproduktion *Das Rheingold*.

DRITTE MAGD

Emily Sierra, geboren in Chicago, studierte am Royal College of Music in London und an der Juilliard School in New York. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Eric and Dominique Laffont Competition der Metropolitan Opera in New York und wurde u. a. mit dem President's Award und einem Stipendium des Royal College of Music ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*. Außerdem führten Engagements sie in die Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Von 2021 bis 2023 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier Partien wie Nanni (*L'infedeltà delusa*) und Sœur Mathilde (*Dialogues des Carmélites*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie hier Ensemblemitglied. In den diesjährigen Münchner Opernfestspielen ist sie u. a. als Idamante (Idomeneo) zu erleben und tritt außerdem im 5. Festspiel-Kammerkonzert auf. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Altpartie in Beethovens 9. Symphonie im 1. Akademiekonzert, Mercédès (*Carmen*), Dorabella (*Così fan tutte*), Alkmene in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae* und Cléone in der Neuproduktion *Pénélope*.

VIERTE MAGD

Die russisch-amerikanische Sopranistin Erika Baikoff studierte Französisch an der Princeton University und Gesang an der Guildhall School of Music and Drama. Von 2018 bis 2020 war sie Mitglied des Studios der Opéra national de Lyon, wo sie u. a. in den Partien Le Feu/Princesse/Rossignol in *L'Enfant et les Sortilèges*, Julia in Boris Blachers *Romeo und Julia* sowie Anna in *Nabucco* auf der Bühne stand. Sie ist Absolventin des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera, in dessen Rahmen sie 2021 Xenia in *Boris Godunow* und 2022 Barbarina in *Le nozze di Figaro* sang. Sie ist u. a. Erste Preisträgerin des Helmut Deutsch-Liedwettbewerbs 2019 und des 10. Concours international de chant-piano Nadia et Lili Boulanger mit ihrem Duopartner Gary Beecher. Kürzlich war sie an der Palm Beach Opera als Olympia/Antonia/Giulietta/Stella (*Les Contes d'Hoffmann*) und an der Houston Grand Opera als Zerlina (*Don Giovanni*) zu erleben. An die Bayerische Staatsoper kehrt sie in den Münchner Opernfestspielen 2024 u. a. als Ines (*Il trovatore*) zurück. Ab der Spielzeit 2024/25 ist sie hier Ensemblemitglied und u. a. als 1. Dame in *Die Zauberflöte*, Oscar in *Un ballo in maschera* und Xanthe in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae* zu erleben.

FÜNFTE MAGD

Evgeniya Sotnikova wurde in Kurgan/Russland geboren. 2008 schloss sie ihre Gesangsausbildung am St. Petersburger Konservatorium ab. Von 2009 bis 2011 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und in der Spielzeit 2011/12 war sie hier Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. als Ilia (*Idomeneo*) und Leïla (*Les Pêcheurs de perles*) an das Theater Klagenfurt, als Jemmy (*Guillaume Tell*) an die Staatsoper Hamburg, als Axinja (*Lady Macbeth von Mzensk*) an die Wiener Staatsoper, als 1. Nymphe (*Rusalka*) zum Glyndebourne Festival sowie als Despina (*Così fan tutte*) an das Bolschoi-Theater in Moskau. 2016 gab sie ihr Debüt an der Malmö Opera als Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*). 2022 sang sie in der Uraufführung von Bernhard Langs *Das Ende der Schöpfung* am Staatstheater Augsburg. An die Bayerische Staatsoper kehrte sie in den diesjährigen Münchner Opernfestspielen u. a. als Yvette in der Neuproduktion *Die Passagierin* zurück.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	Bayerische Staatsoper
X	@bay_staatsoper

#BSOelektra #BSOfestspiele

Biografien/Social Media